

Erhältlich täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.  
**Pränumerationspreis:**  
 in loco:  
 Ganzjährig . . . 20 Kr. — 5.  
 Halbjährig . . . 10 " — "  
 Vierteljährig . . . 5 " — "  
 Monatlich . . . 1 " 70 "  
 Mit Zustellung in's Haus monatlich 2 " — "  
 Einzelne Nummern 10 H.  
**Mit Postverendung:**  
 im Inland:  
 Ganzjährig . . . 14 Kr. — 5.  
 Halbjährig . . . 7 " — "  
 im Ausland:  
 Ganzjährig . . . 18 Kr. — 5.  
 Halbjährig . . . 9 " — "  
 Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich Roth.  
 Manuscripte werden nicht zurückgegeben; unentgeltliche Proben nicht angenommen.

# Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

# Siebenbürger Boten.

**Subserie**  
 werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen;  
 ferner bei den Annoncen-Expeditionen: in **Budapest:** Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler, Julius Leopold; in **Wien:** A. Oppelik, J. Danneberg, H. Schalek, M. Dukas' Nachf. (M. Augensfeld & E. Lessner), Haasenstein & Vogler, R. Mosse; in **Berlin, Hamburg, Paris:** Haasenstein & Vogler; in **Frankfurt a. M.:** Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Co.  
**Anfertigungspreis:**  
 Der Raum einer einseitigen Garnitur kostet beim einmaligen Einrücken 14 Heller, das zweite Mal je 12 Heller, das dritte Mal je 10 Heller.

Abonnement-Bureau: In Mediasch bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Mühlbach bei Josef Hientz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Stein, Buchhandlung; in Kronstadt bei Helarloh Zeldner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Ludwig Kurovsky, Kaufmann, Schmiedgasse Nr. 17, und J. Frenk, Kaufmann, Elisabethgasse 59, wofür die Abonnement-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 286.

Sermannstadt, Sonntag den 8. December 1901.

117. Jahrgang.

## Polen, Rußland und der Vatican.

(Ein Interview.)

Der Römische Correspondent des „Berliner Tageblatt“ bezieht sich über eine Unterredung, die er mit einer zur Zeit in Italien weilenden hochstehenden offiziellen Persönlichkeit Rußlands hatte, und die auf das Verhältnis der russischen Regierung zu den Polen ein um so interessanteres Licht wirft, als die deutsche Reichsregierung sich ja mit ähnlichen Problemen zu mühen hat.

Dem Correspondenten gegenüber äußerte sich also der russische Gewährsmann, der in der Lage ist, Alles, was hinter den Coulissen vorgeht, auf's Genaueste zu beobachten, folgendermaßen: „In letzter Zeit macht sich in Rußland wieder eine stärkere revolutionäre Bewegung bemerkbar, die von den Comités in London, Genf, Paris und Mailand organisiert ist — denselben Comités, deren Werk auch die besagten letzten Studentenrevolten waren. Zweck dieser Bewegung ist die Erlangung der Verfassung, und sie findet auch bei den Polen ein lebhaftes Echo. Was speziell die Polen betrifft, so gehen heute die Sozialrevolutionäre mit den Nationalisten zusammen, und zwar mit Unterstützung der römischen „Propaganda fide“. Eben letzterer Umstand — sagt der Gewährsmann — gestalte die polnische Frage für Rußland weit bedenklicher, als alle anderen Fragen; denn sowohl der Präfect der Propaganda, Cardinal Ledochowski und sein Secretär Wolskij, als Monsignore Sirmund, und die Resurrectionisten unter Monsignore Smolifowski stellen der Agitation reiche Mittel zur Verfügung. Die polnische Bewegung in Rußland sei darum heute auch gefährlicher, als die in Deutschland und arbeite mit einem Aufwuch von Broclanationen, Kriegergeistern u. s. w., wozu sich in nächster Zeit auch ein polnisches Blatt in Rom gesellen solle. Diese Literatur werde den hier eintreffenden Pilgern angeblich „auf den Befehl des Papstes“ zur Lectüre eingehängt, und den armen Teufeln komme dies bei der Rückkehr, zumal beim Ueberqueren der russischen Grenze, wo man die Bücher bei ihnen findet, häufig theuer zu stehen.“

Ueber die Stellung der vaticanischen Kreise zur polnischen Bewegung weiß der russische Gewährsmann Folgendes zu berichten: „Cardinal Ledochowski, ein nahezu erblindeter alter Herr, sei ganz in den Händen seiner Umgebung, unterstütze also die antirussische Bewegung, während der Papst und Cardinal Rampolla deren entschiedene Gegner seien, ja der Papst unterlasse es nie, allen nach Rom wallfahrenden polnischen Bischöfen strengsten Gehorsam gegen die russische Regierung anzubefehlen. „Allein die Bischöfe“ (sagt der russische Staatsmann wortlich) „hören den Papst zwar an, thun aber, was Cardinal Ledochowski ihnen sagt.“ Die polnische Agitation — fährt der Gewährsmann fort — finde namentlich in Oesterreich, und zwar in Lemberg und Krakau starke Förderung. In letzterer Stadt erscheine ein direct revolutionäres Organ „Der Pole“, das durch Bauern täglich in großen Mengen nach Rußland eingeschmuggelt werde; auch habe man gerade in letzter Zeit eine eifrige Correspondenz zwischen den Polen von Krakau und London wahrgenommen.

Die russische Regierung werde indessen Alles thun, um der zwar nicht mehr die Loslösung Polens, sondern die Constitution erfrebenden und immer mehr anschwellenden Bewegung Herr zu werden, und habe zu diesem Zwecke bereits die Einführung eines besonderen Ueberwachungsdienstes in Oesterreich, der Schweiz und Italien veranlaßt. Ein zuverlässiger Helfer und Freund Rußlands sei hierbei Cardinal Rampolla, denn er erkenne vollständig, daß die hauptsächlich von katholischen Priestern getragene Bewegung der katholischen Kirche in Polen schweren Schaden zufügen müsse.

## Politische Uebersicht.

Sermannstadt, 7. December.

Nach Annahme der Indemnitätsvorlage und des kroatischen Provisoriums in dritter Lesung trat das Abgeordnetenhaus gestern in die Verhandlung der ersten Reihe von Petitionen ein. Bei der Petition gegen den Biancogetreidemittelhandel erklärte Ministerpräsident Széll, daß dessen Abschaffung der Landwirtschaft keineswegs zum Vortheile gereichen würde. Er protestirt dagegen, daß der Biancogetreidemittelhandel unanständig sei; einzelne Mängel, die die Anzeichen des Hazardspiels an sich tragen, werde die zu unterbreitende Reform abschaffen.

Mit Bezug auf die Auslassung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ in Betreff der Aeußerungen des Minister-Präsidenten Széll über den Alldeutschen Verband bemerkt „Magyar Nemzet“:

„Die Note der „Nordd. Allg. Ztg.“ hat Recht, wenn sie die deutsche Einmischung in die internen Angelegenheiten fremder Staaten und die fremde Einmischung in die Deutschlands zurückweist. Der Reichskanzler Graf Bülow geht richtig vor, wenn er jeden derartigen Versuch unmöglich macht, wie auch unser Auswärtiges Amt in Nothfälle gewis gleichermäßen handeln würde. Für derartige Einmischungen bietet selbst die Jungzeit des Dreibundes keinen Rechtstitel, wie denn auch von unserer Seite jede Möglichkeit einer solchen ausgeschlossen ist. In dem in Rede stehenden Falle lag jedoch die Nothwendigkeit für die Geltendmachung dieser energischen und richtigen Auffassung des Kanzlers nicht vor. Dies geht erstens aus der Note der „Nordd. Allg. Ztg.“ hervor, nach welcher der Kanzler die internen deutschen Angelegenheiten mit fremden Diplomaten nicht discutirt; zweitens daraus, daß zur fraglichen Zeit unser Botschafter noch nicht auf seinem Posten war und daher mit dem Kanzler nicht sprechen konnte; drittens aus der unermittelten Raidschheit, mit welcher die Aeußerung Koloman Széll's dem Angriffe auf Deutschland folgte. Stefan Rakowski griff Deutschland und den Dreibund am Schluß der Sitzung vom 16. November an. Koloman Széll aber hielt schon in der nächsten Sitzung des Abgeordnetenhauses, am 18. November, jene denkwürdige Rede über den Dreibund, welche in ganz Europa und insbesondere in Deutschland einen so tiefen und außerordentlich günstigen Eindruck hervorgerufen hat. Es fehlte daher die entsprechende Zeit dafür, daß über das, was der Minister-Präsident zu sagen hatte, ein diplomatischer Ideenaustausch eingeleitet werde. Es ist daher ganz unrichtig, wenn der Reichskanzler verächtlich wird, er habe das inspirirt, was Koloman Széll am 18. November gesagt hat. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist die Voraussetzung mit Recht zurück, denn auch der ungarische Minister-Präsident würde eine solche Inpiration unbedingt zurückweisen, wenn von irgend einer Seite ein bezüglicher Versuch gemacht würde. Das Organ des deutschen Auswärtigen Amtes hat daher Recht, was den Inhalt seiner Note betrifft.“

Der „Slavischen Correspondenz“ zufolge fand heute in Prag eine Sitzung des Exekutiv-Comités der jugoslawischen Partei statt, zu welcher auch die in Wien befindlichen Abgeordneten entziffen werden.

Die Berliner „Neuesten Nachrichten“ geben die Auslassungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ über die Beurtheilung wieder, die der Alldeutsche Verband im ungarischen Abgeordnetenhause gefunden hat. Das Blatt verweist dies mit einer französischen Ueberschrift, die in freier Uebersetzung lautet: „Wer's juckt, der frage sich.“ Der Schluppsatz des offiziellen Entrefilet's hat einige Aehnlichkeit mit einer Berliner Mittheilung der offiziellen „Süddeutschen Correspondenz“, in der es heißt, daß die geländlichen und die geschlichen Kundgebungen gegen Preußens Polenpolitik angesichts der unantastbaren Bundesstreue Oesterreich-Ungarns nicht so ernst genommen werden müssen; sollte aber der Anspruch erhoben werden, auf Grund des Dreibundverhältnisses die preussische Polenpolitik zu controliren, so würde bei der parlamentarischen Erörterung sowohl in Wien,

als auch in Berlin über die Unmöglichkeit eines solchen Anstrebens kein Zweifel gelassen werden.

Die Polen brachten in der vorgestrigen Sitzung des Reichstages mit Unterstützung der Centrums-Abgeordneten folgende Interpellation ein: Ist dem Reichskanzler bekannt, daß die Vorgänge in Breschen nicht nur bei uns, sondern auch im Auslande Aufsehen erregten, das geeignet ist, dem Ansehen des Deutschen Reiches Abbruch zu thun? Welche Stellung nimmt der Reichskanzler in dieser Angelegenheit ein?

Auf die Anfrage Cabrini's über die Anschauung des Ministers des Aeußern bezüglich des Aufenthaltes italienischer Abgeordneter auf dem Gebiete befreundeter und verbündeter Nationen, namentlich in der Richtung, daß Cabrini seitens des Oberstadthauptmanns von Budapest den freundschaftlichen Rath erhalten hat, das ungarische Staatsgebiet ebensowenig zu verlassen, antwortete der Staatssecretär des Aeußern, Cabrini habe ohne behördliche Genehmigung öffentliche Vorträge gehalten. Er wurde hierauf zur Polizei vorgeladen und es wurde ihm gerathen, abzureisen. Jeder Staat kann nach freiem Ermessen die Ordnung und Sicherheit in seinem Gebiete aufrechterhalten. Da Italien in dieser Beziehung keinerlei auswärtige Einmischung zulassen würde, so kann Italien auch in Ungarn nicht interveniren. Ueberdies war der italienische Consul in Budapest nicht in der Lage, sich einzumischen, da Cabrini bei ihm keine Weisung erhalten hat.

Die Verhandlungen Rußlands mit China wegen der Räumung der Mandchurien sollen eiligst abgeschlossen worden sein. China soll es gewesen sein, das die Fortsetzung der Verhandlungen ablehnte, und zwar unter dem Drucke Japans, das sich auf den Vormund des himmlischen Reiches hinausgespielt hat. Die Sache erweist aus vielen Gründen nicht recht verständlich. Die Convention, die Rußland dem chinesischen Reiche zuletzt vorschlug, hat nach Allem, was darüber zu hören war, keinerlei exorbitanten Forderungen gestellt und die Kaiserin-Witwe soll ja auch schon den Prinzen Ching ermächtigt haben, sie zu unterzeichnen. Wenn nun die Verhandlungen abgebrochen werden, so bleibt natürlich Alles beim Alten, das will sagen, daß die Mandchurien von den Russen occupirt bleibt. Für die Russen ist dies nicht gerade ein Vortheil und für China ist es eine eclatante Demüthigung. Welchen Gewinn Japan aus dieser Situation zu ziehen hofft, ist auch nicht abzusehen. Es mag wohl sein, daß die Verhandlungen für den Moment abgebrochen sind, aber definitiv aufgegeben werden sie wohl schwerlich sein. Im gegenwärtigen Augenblicke bereitet sich eine große Verständigung zwischen Rußland und Japan vor. Marquis Ito wollte einige Tage in Petersburg und sein Verweilen in der russischen Hauptstadt wird allgemein als ein Zeichen genommen, daß Rußland und Japan eine Annäherung gesucht und auch schon gefunden haben. Ist dies der Fall, dann wird die japanische Regierung der russischen Politik in ihrem Bemühen, aus der mandchurischen Position mit Ehren und Vortheil herauszukommen, gewiß keine ernstlichen Schwierigkeiten bereiten.

Mit Krüger wird zunächst eine militärische Umhüllung getroffen werden, die den Abschluß eines Waffenstillstandes bezweckt.

Die Rechtsbestände der Miß Hobhouse zeigten dem Staatssecretär des Krieges Brodick an, daß sie die Abfertigung haben, in England gegen Lord Ritchener, Lord Milner und ihre Officiere wegen der unberechtigten Deportation, Einkerkelung und täglichen Beleidigung Miß Hobhouse's Schritte einzuleiten.

In der zweiten niederländischen Kammer erklärte der Minister des Aeußern in Beantwortung einer Anfrage des Abgeordneten Banfol betreffend die Concentrationslager in Südafrika, die Regierung könne nur dafür Sorge tragen, daß die Unterfertigungen, welche den in den Lagern befindlichen Personen zugebacht sind, an ihren Bestimmungsort gelangen. Den in den Lagern befindlichen niederländischen

## Feuilleton.

### Unter der Maske.

Roman von Lady Georgina Robertson.  
 Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Anna Krüger.  
 (16. Fortsetzung.)

Frühling und Sommer vergingen und Lord Chesleigh und Mathilde hielten sich, da das Schicksal sie zwang, länger unter einem Dach zu leben, genau an ihr vorgestelltes Ziel. Sie vermieden jede Verführung. Kam Jemand von ihnen in ein Zimmer, in dem der Andere sich allein befand, so zog er sich sofort zurück. Wie gingen oder fuhren sie gleichzeitig aus, nie musicirten sie zusammen. Fremde hätten sich nicht kühler und förmlicher gegenübersehen können. Ellen wunderte sich innerlich darüber und sprach es gegen Beide aus, Lady Marstone hielt ihrer Rechte ihre Unfreundlichkeit gegen Lord Chesleigh vor — Keiner änderte etwas. Nach einigen Wochen reiste Mathilde zu einer Dame, die sie von Malta her kannte und debüte diesen Besuch möglichst lange aus; Lord Chesleigh verbrachte einige Zeit mit seiner Frau in London, um jedem Zusammensein mit seiner alten Liebe möglichst aus dem Wege zu gehen.

Gleich nach Weihnachten fand ein Ereigniß statt, dem alle mit Spannung entgegenzusehen hatten: Die Geburt einer kleinen Tochter. Sir John hatte sehr gewünscht, daß es ein Junge wäre, ein Erbe für die beiden Besitzungen, während Lady Marstone sehr erfreut über die kleine Enkelin war.

Es war auch ein kleines Wunderkind, rosig und weiß, mit blauen Augen und blonden Härchen. Ellen wurde nie müde, sie anzusehen und ihre ganze reiche Liebe wandte sie ihrem Kinde zu. Ihr Glück war noch größer geworden und sie gab sich ihm ganz hin.

Als bald begannen die Beratungen, wie sie heißen sollte, und bei diesen fiel zum ersten Mal ein leiser Argwohn in Ellen's Herz, eine Ahnung, daß ihr Gatte sie nicht so liebe, wie sie ihn.

Eines Morgens sah sie an der Wiege des Kindes, als Lord Chesleigh eintrat. Beide bewunderten das kleine Wesen, welches so friedlich schlummerte.

„Sie muß nun aber wirklich einen Namen bekommen, Arthur,“ sagte Ellen.

„Gewiß, der Ansicht bin ich auch,“ lachte dieser, „hast Du noch immer keinen gefunden, der Dir gut genug scheint?“

„Ich möchte sie nach der Besten, Edelsten nennen, Arthur. Ist es Dir noch nicht eingefallen, wer das ist? Laß sie Mathilde heißen,“ bat sie, froh über ihren guten Einfall, „es ist ein so hübscher Name und erinnert mich immer an Eine, die ich so lieb habe.“

Sie blickte zu ihm auf und sah, wie ein schmerzvoller Zug über sein Antlitz glitt. Erst nach einigen Minuten antwortete er:

„Nicht, nicht Mathilde — lieber jeden anderen Namen.“

Seine Stimme hatte einen fremden Klang und Ellen sah ihn erstaunt an.

„Gefällt Dir der Name nicht, Arthur?“ fragte sie.

„Doch, er ist sehr hübsch,“ gab er zögernd zu.

Ellen's klare Augen waren fragend auf ihn gerichtet.

„Warum soll die Kleine denn nicht so heißen? Wie sonderbar Du bist, Arthur, ich verstehe Dich nicht ganz.“

Er beugte sich über die Wiege, um ihre Aufmerksamkeit von sich abzulenken.

„Es muß Dir doch genügen, daß ich es nicht gerne möchte, wenn unser Kind so heißt,“ sagte er. „Wir werden schon einen ebenso hübschen Namen finden, der zugleich kürzer ist.“

Lord Chesleigh wußte, daß er die Dual nicht ertragen würde, den Namen der ihm verlorenen Geliebten auf sein Kind anzuwenden.

„Ich füge mich Deinem Wunsche,“ entgegnete Ellen traurig und kam nie wieder auf ihren Vorschlag zurück, aber ihre Gedanken erwogen

diese Unterredung öfter und sie suchte nach einer Erklärung. Arthur mochte sagen, was er wollte, es steckte etwas dahinter. Sie war lange genug blind gewesen; nun ihr Nachdenken einmal erregt war, war sie klug, um sich nicht weiter damit zu beschäftigen.

Sie fing an, ihren Gatten und Mathilde zu beobachten. Früher waren sie die besten Freunde gewesen, hatten zusammen gelacht und geschertzt und stets gegenseitig ihre Gesellschaft aufgesucht. Jetzt vermieden sie sich, sie mühten sich also geganzlich haben und Ellen beschloß, Alles daran zu setzen, sie wieder zu veröhnen.

Im Liebe zwischen den Beiden dachte sie nicht; es lag ihr auch sehr fern; sie sah nur in ihrer Zuneigung für Beide den Wunsch, sie einander näher zu bringen. Es mußte ja doch einen Grund haben, daß Arthur sein Kind nicht nach ihr nennen wollte. So fing sie in ihrer kindlichen Unschuld an, sie zu beobachten, stets zu versuchen, sie Beide in die Unterhaltung zu ziehen, aber die Erfolglosigkeit ihrer Bemühungen machte sie stutzig.

Eines Tages saßen sie zusammen. Ellen hatte die Kleine auf dem Schooß und sah von Einem zum Anderen.

„Mathilde,“ sagte sie plötzlich, „hast Du Dich mit Arthur gestritten?“

Diese wurde dunkelroth.

„Gestritten?“ fragte sie. „Wie sollten wir dazu kommen?“

„Ihr geht Euch aus dem Wege, Ihr lacht und scherzt nicht mehr zusammen, wie früher. Ihr behandelt einander, wie fremde Menschen.“

Mathilde gewann schnell ihre Fassung wieder.

„Thun wir das?“ bemerkte sie. „Es ist unabsichtlich geschehen.“

Vergib mir, Arthur, wenn ich unfreundlich war.“

„Das ist recht,“ lachte Ellen. „Gib Mathilde die Hand, Arthur, und verplich Du auch Besserung.“

Lord Chesleigh folgte ihrem Wunsch, aber als er die Hand des jungen Mädchens berührte, war es, als ob ein unterdrückter Brand in ihm zu hellen Flammen angefaßt würde. Ellen sah seine Bewegung

Staatsangehörigen stehe es, soweit sie nicht Kriegsgefangene seien, frei, die Lager zu verlassen. Den anderen Staaten müsse man es überlassen, für ihre Staatsangehörigen zu sorgen. Die niederländische Regierung könne nicht weiter gehen.

Der König von Italien und die Comorra. In den ehelichen Kreisen Neapels, wie des ganzen Landes, hat das Verhalten des Königs gegenüber dem Senator Saredo, dem Präsidenten der bekannten Untersuchungskommission, große Freude und Befriedigung hervorgerufen. Als nämlich Victor Emanuel vor wenigen Tagen aus Neapel nach Rom zurückkehrte, durchbrach er, als er Saredo's ansichtig wurde, die Reihen der Minister und Generale und schüttelte dem pflichttreuen Beamten herzlich die Hand, indem er mit lauter Stimme wiederholt dabei ausrief: „Bravo, Saredo!“ Am Tage nach seiner Ankunft ließ der König wiederum Saredo zu sich entbieten, und dieser hielt ihm drei Stunden lang Vortrag über die Lage in Neapel. Als unmittelbare Frucht dieses föhnen Eintretens des Königs darf wohl die Nachricht angesehen werden, daß jetzt alle Minister mit einziger Ausnahme Giolitti's für die Weiterführung der Untersuchung sind, während vor nicht langer Zeit der Sizilianer Raffi allein von den Exzellenzen für das Winken Saredo's eingetreten sein soll.

Der Zwischenfall Labori-Reinach. Ueber den Zwischenfall im dreijährigen Lager, der dadurch zur allgemeinen Kenntnis gelangt ist, daß Joseph Reinach, einer der eifrigsten Vorkämpfer für die Rehabilitation des Verurteilten von der Teufelsinsel, dem Advocaten Labori, der ihn in dem von der Witwe des Oberst Henry angestregten Verleumdungs-Proceß verteidigen sollte, die Acten plötzlich abfordern ließ, glaubt der „Matin“, das bekannte Regierungsorgan, genauere Aufklärung geben zu können. Danach war die Entfernung Cornély's, der früher als Redacteur des „Figaro“ für Dreifus mannhalt in die Schranken getreten war, nicht nur vom „Figaro“, sondern auch von der „Grande Revue“, die unter der Leitung Labori's steht, und für die er die politische Monatschronik schrieb, die wahre Ursache des Zerwürfnisses. Wie es scheint, hatte Reinach, vermutlich einer der Commanditäre der von Faquelle herausgegebenen Monatschrift, seinem Freunde Cornély eine feste Stellung bei dieser Revue sichern wollen, und so verdroß es ihn, daß Labori schon im October die Absicht bekundete, die politische Uebersicht fortan selbst nach seinem eigenen Anschauungen zu schreiben. Im November fehlte denn auch der Name Cornély's, nachdem die Trennung zwischen dem Leiter und Mitarbeiter sich auf die höflichste Weise vollzogen haben soll. Erst am 21. November, als Labori im Theatre Gemier einen Vortrag hielt, der patriotischer Klang, als man von ihm hätte erwarten können, sandte ihm Reinach eine Depesche mit der Aufforderung, die Acten des Processus Henry zurückzufertigen. Er begründete diesen Schritt durch seine Freundschaft für Cornély, dem bei der „Grande Revue“ ein Unrecht geschehen sei. Schon am nächsten Tage erhielt er die Acten. Der „Matin“ vervollständigt diese Auskunft durch Erwähnung der Thatsache, daß Labori schon seit einem Jahr aufgehört hat, mit Dreifus und dessen Familie zu verkehren. Er fügt hinzu, das Gleiche sei zwischen Biquart und der Familie Dreifus der Fall. Ganz richtig ist dies aber nicht, weil Biquart niemals Beziehungen mit Dreifus gehabt hat, dem er persönlich niemals gewogen war. Er hat ihn nur in Rennes vor dem Kriegsgericht, seitdem aber nicht wieder gesehen. Wie Marcel Girsch im „Eco de Paris“ mittheilt, schrieb Dreifus nach seiner Begnadigung an Biquart, den er mit dem Colonel anredete, einen Dankbrief und bat ihn um die Erlaubnis, ihn zu besuchen. Biquart antwortete nach einigen Tagen kurz, er werde „Herrn Dreifus“ später einmal sagen, wann er ihn empfangen könne — und ließ seitdem nichts mehr von sich hören.

Stimmen aus dem Publicum.

Aviso!

Die ausübenden Mitglieder der Hermannstädter freiwilligen Feuerwehr, welche mit Ende December 1901 austreten wollen, haben bis 16. d. M. ihren Austritt entweder schriftlich oder mündlich beim gefertigten Commando anzumelden.

Hermannstadt, am 4. December 1901.

Das Commando der freiwilligen Feuerwehr.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 7. December.

(Beorderung.) Der k. ung. Justizminister hat den Baniff-Hunyader Bezirksgerichts-Unterrichter Koloman Halmagyi als Senatnotär zur Klausenburger k. Gerichtstafel beordert.

und der Eindruck blieb in ihr haften, daß etwas Geheimnisvolles, ihr Unerklärliches zwischen ihrem Manne und Mathilde stände.

Im Frühling kehrte Lord Brendon wieder in Southwold ein. Sein Herz zog ihn stets von Neuem in Mathildens Nähe, obgleich er einfaß, daß er nichts zu hoffen hatte.

Jeder im Hause freute sich auf seine Ankunft und Niemand mehr, als Lady Chesleigh. Seine Anwesenheit würde Alles wieder in's Geleise bringen und das Dazwischentreten eines Dritten vielleicht die Spannung lösen, die zwischen Arthur und Mathilde bestand.

Sie begrüßte Lord Brendon mit aller ihrer bestirrenden Lebenswürdigkeit und nahm ihn bald mit in das Kinderzimmer, um ihr Baby bewundern zu lassen.

Ihre Freude und ihr Stolz entzündeten ihn, er betrachtete die Kleine mit großem Ernst, streichelte ihr Köpfchen und küßte die kleinen, zarten Finger.

„Ist sie nicht reizend?“ fragte Ellen und er erwiderte mit voller Ueberzeugung:

„Ja, ein kleines Wunderkind.“

„Wir haben uns immer noch nicht entschlossen, ihr einen Namen zu geben,“ fuhr Ellen fort. „Ich wollte sie gerne Mathilde nennen und obgleich mein Mann den Namen hübsch findet, will er es durchaus nicht. Können Sie sich denken, was er dagegen haben kann, Lord Brendon?“

„Es wird nur eine Idee von ihm sein.“

„Aber eine, die mich betrübt. Nun Sie die Kleine gesehen haben, wie würden Sie sie nennen?“

Lord Brendon lächelte über die vertrauliche Frage und die Wichtigkeit, die Ellen ihr beilegte.

„Wie denken Sie, B. über: Dora?“ fragte er.

„Dora!“ rief Ellen aus, „welch ein hübscher Name; daß der mir nicht eher eingefallen ist. Dora Chesleigh, wie gut das klingt!“ Sie bewunderten die Kleine noch einige Minuten und gingen dann zusammen hinunter.

Am Nachmittag fanden sich Lord Brendon und Ellen allein im Salon. Arthur war mit Sir John nach dem Stall gegangen, um nach einem kranken Pferd zu sehen und Mathilde war ihrer Tante behilflich, Rechnungen durchzugehen. Ellen hatte großes Vertrauen zu dem jungen Officier gefaßt und hoffte, daß er ihr helfen würde.

(Fortsetzung folgt.)

(Ernennungen.) Der Präsident der Klausenburger k. Gerichtstafel hat den abjolovirten Rechtslehrer Julius Solymosy zum unbefohlenen Rechtspractikanten ernannt. Der Präsident der Maros-Bajarehlyer k. Gerichtstafel hat die abjolovirten Rechtslehrer Martin Rakasi und Andreas Nagy, ferner den Advocatur-Candidaten Emerich Mihaly zu befohlenen Rechtspractikanten ernannt.

(Bestätigung.) Das k. ung. Ministerium des Innern hat die Satzungen der „Közdi-Bajarehlyer Székler Gesellschaft“ unter Zahl 129.084 l. N. mit der Einreichungs-Clausel versehen.

(Sperrre.) Die Gemarung der Kolozser Comitats-Gemeinde Mezö-Erked und der Torda-Aranyosor Comitats-Gemeinde Mezö-Erke ist wegen Vorhandenseins der Pflanzlogera in den dortigen Weingärten unter Sperrre gestellt worden.

(Comitats-Beamtenwahlen.) Für Mittwoch den 18. d., 9 Uhr Vormittags hat der Obergehalt des Hermannstädter Comitates im großen Saale des Comitatshauses eine außerordentliche General-Versammlung der Comitats-Municipal-Vertretung behufs Constatuirung und Vornahme der Beamten-Wahlen anberaumt.

(Aufgebote beim Standesamt in Hermannstadt.) Emil Schuchnig, k. ung. Landwehr-Oberlieutenant i. R., und Johanna Biringer, Beide ev. A. B. — Ottmar Trentina, Kaufmann in Kronstadt, und Wilhelmine Farkas geb. Paly, Beide röm.-kath. — Georg Müller, k. u. l. Feldwebel, und Anna Hermann (Klein-Schellen), Beide ev. A. B. — Wilhelm Blaha, Kiemer-Gehilfe, und Regine Ernst, Beide ev. A. B. — Florian Murar, Landmann in Burjanfalva, und Anna Alb in Maros-Solymos, Beide gr.-or. — Franz Droß, Tagelöhner in Sepröd, ev.-ref., und Maria Keher in Koronta, gr.-or.

(Kirchen-Musik) in der evag. Pfarrkirche A. B. am 8. d. (zweiter Advent-Sonntag): „Du mein Trost und süßes Hoffen“ für Männer-Cor von F. W. Frank aus dem 17. Jahrhundert. (Seminar-Chor.)

(Municipalwahlen.) Bei der vorgestern vollzogenen Ergänzungswahl in den Municipal-Auswahls des Hermannstädter Comitates wurden Obernotär Gustav Theis und Landesfiscchen-Secretär Karl Freitich einhellig gewählt.

(Aus der Theater-Kanzlei.) Sonntag den 8. d. findet als Nachmittags-Vorstellung eine Wiederholung der beliebten Operette „Der Waldmeister“ von F. Strauß statt. — Als Abend-Vorstellung gelangt zur Gedächtnisfeier des hundertjährigen Geburtstages Johann Restroy's dessen unverwundliche Zauberposse „Lumpaci Vagabundus“ oder „Das lächerliche Kleeblatt“ zur Darstellung. Die Aufführung findet im Original — ohne Strich — und in Alt-Wien-Gostimmen statt und ist das gesammte Personal darin beschäftigt; außerdem finden im zweiten Acte Concert-Einlagen statt: Nr. 1. „Kunnt du das Land“, Romanze, gelungen von Fr. Delius. Nr. 2. Arie aus der Oper „Vajazzo“, gelungen von Herrn Matray. Nr. 3. „Liebeserklärungen“ von C. F. Conrabin, gelungen von Fr. Schwarz.

Montag den 9. d. findet die Premiere von C. M. Ziebler's neuen Operette „Die drei Wünsche“ statt. Diese humorvolle und melodienreiche Operette, der musikalische Schlager der Saison, wurde an allen Theatern vermöge ihrer Gebiegenheit mit durchschlagendem Erfolge gegeben. Von Regisseur Redl neu in Scene gesetzt und von Kapellmeister Fritz Behnfeld sorgfältig vorbereitet, hoffen wir, daß diese Operette auch an unserer Bühne einen dauernden Erfolg erzielen dürfte.

Wochen-Repertoir: Dienstag den 10. d.: „Nacht und Morgen“, Schauspiel. Mittwoch den 11. d.: „Willkings-ki wester“, Lustspiel. Donnerstag den 12. d.: „Die drei Wünsche“, Operette. Freitag den 13. d.: Gesellsch. Samstag den 14. d.: „Braut von Messina.“

(Dilettanten-Aufführung.) Die bereits angekündigte, morgen Sonntag den 8. d. im großen Saale des Gesellschaftshauses bei gedeckten Tischen stattfindende Aufführung des „Doppel-Quartettes“ des „Vereines jungerer Kaufleute“ in Hermannstadt hat folgendes Programm: 1. Ouverture zur Operette „Banditenstreiche“ von Suppée. 2. „Ous aser Gemin“, sächsisch Singspiel in 4 Bildern von Georg Meyndt. 3. Neues Wiener Lieder-Potpourri von Dreisher. 4. „Ein deutsches Kleeblatt“, humoristisch-patriotisches Terzett für Tenor, Bariton und Bass von Richard Heintze. 5. „Der Kaiser kommt!“ Marsch von Bagle. 6. Schluß: Tanzkränzchen.

(Vorlesungen im Arbeiter-Bildungsverein.) Montag den 9. d. wird Stadtprediger August Schuster die zweite Vorlesung über „F. F. Geltsch's Liederammlung“ halten. — Anfang 8 Uhr Abends im neuen Vereinslocale Burgergasse 35. — Gäste sind herzlich willkommen!

(Ungarische Vorleseabende.) Die Reihe der vom hiesigen ungarischen Casino veranstalteten Vorlesungen wurde gestern Abend im Turnsaale des k. ung. Staats-Gymnasiums durch einen interessanten, sehr anregenden und von den zahlreichem Besuchern mit starkem Beifalle aufgenommenen Vortrag eröffnet, den Staats-Obergymnasial-Professor Dr. Stefan Székely aus dem Leben der beiden großen italienischen Künstler Michael Angelo und Raffaele in hochgelungener und spannender Weise hielt.

(Die Spülwasserwägen) werden von heute an in Verkehr gesetzt. Die Gassen, in denen dieselben verkehren, sind dieselben, wie im Vorjahr. Bei dieser Gelegenheit wird an die Bestimmungen des zweiten Abtates des §. 28 des Statutes der Stadt Hermannstadt über die öffentliche Ordnung erinnert. Dieselben lauten: „Zur Zeit und in den Gassen, in denen Spülwasserwägen verkehren, ist Spülwasser nur in diese zu entleeren. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldstrafe von 1—10 Kronen oder entsprechendem Arreste bestraft.“

(Willkommene Weihnachts-Gesent.) Soeben sind zwei reizende Walzer erschienen, welche sich sowohl durch schöne Melodien und leichte Spielbarkeit, als auch durch gefällige Ausstattung auszeichnen. Die Titel lauten: „Gruß aus Michaelsberg“, geschmückt mit einer bezüglichen Ansicht, und „Erinnerung an die hohe Rinne“ mit der Ansicht des Curbaues. Beide Walzer sind von Julius Schaeffer componirt und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

(Concert der Militär-Musik.) Morgen Sonntag den 8. d. wird eine Abtheilung der Zweier-Regiments-Musik in der Restauration Stadtpark concertiren. — Beginn 7 Uhr Abends. — Eintritt 40 Heller.

(Todesfall.) Gestorben ist: der Präsident der rumänischen Cultur-Liga Vassile M. Urechia am 5. d. in Bukarest im 67. Lebensjahre.

(Ein Gnadenact des Königs.) Aus Rakaschau wird gemeldet: Das Garnisonsgericht verurtheilte kürzlich den Infanteristen beim 34. Infanterie-Regiment Béla Milantyk, der seinen Corporal erschossen hatte, zu fünf Jahren Festungshaft. Se. Majestät der König setzte die Strafe auf anderthalb Jahre herab. Von diesem Gnadenact des Königs wurde das Garnisonsgericht auf telegraphischem Wege in Kenntnis gesetzt.

(Verschiedenes.) Aus Turocz-Szent-Marton wird berichtet: Der Verifications-Ausschuß des Turoczor Comitats annullirt die Kosthanger, Szucsaner, Turander und Prielopauer Municipal-Auswahlsverfahren und suspendirte die Verficirung der Znio-Bajarscher Wahl. In Kosthanger mußte die Wahl annullirt werden, weil der dort gewählte Advocat Dr. Johann Mudrony, Sohn des Führers der slowakischen Nationalitätenpartei Paul Mudrony, nicht in die Liste der Steuerzahler aufgenommen ist, keine Steuer zahlt und kein Wahlrecht

besitzt. Die übrigen Wahlen mußten wegen der während des Wahlactes vorgefallenen Unregelmäßigkeiten annullirt werden. — Aus Szegard wird gemeldet: Hier herrscht unter den Kindern die Mäiern-Epidemie. Sämmtliche Kindergärten und Volksschulen wurden geschlossen. Am 3. d. wurde auch der Unterricht im Obergymnasium eingestellt. — Vor dem Brünner Schwurgerichte steht der 71-jährige Tagelöhner Andreas Uher unter der Anklage, seinen Sohn ermordet zu haben. Der Sohn hatte seine Mutter vor den Mißhandlungen zu schützen gesucht, die sie von dem Manne zu erdulden hatte. Der Vater rückte sich, indem er den Sohn, als er ihn auf einer Dienbank eingeschlafen fand, mit einer Hacke erschlug. — In Neapel wurde ein in großem Maße betriebener Militärbefreiungsschwindel entdeckt. Wohlhabende junge Leute haben sich dem Militärdienste entzogen. Die Hauptschuldigen sind zwei Unterofficiere und ein Jagnarzt. Mehr als 30 Personen wurden verhaftet. — In Paris ist eine beglaubigte Bestätigung der Nachricht eingelaufen, daß der Schah von Persien die Absicht hat, sich im nächsten Sommer nach Europa zu begeben und in einem Bogen-Badeorte sich einer Cur zu unterziehen.

(Ueber den Zoltan'schen Leberthran) erklären sich die hervorragendsten Aerzte sehr anerkennend, weil es allgemein bekannt ist, daß selbes vollkommen geruch- und geschmacklos, für Kinder und Schwachene ein vorzügliches Stärkungsmittel ist. Es wäre sehr erwünscht, daß jene englische Sitte auch bei uns eingeführt werde, daß Kinder vom dritten Jahre angefangen Leberthran trinken, wodurch die Entwicklung der vielen scrophulösen Leid- u. hintangehalten werden kann. Nur durch dieses Mittel können Kinder kräftig heranwachsen. Hauptdepöt bei Béla Zoltan, Apotheker in Budapest.

(Unfälle.) Bei der Gemeinde-Befuch ertranken infolge des Einbrechens des Eises 4 Fischer, die, um zu fischen, das Eis des Bodrogflusses einschlugen. — Auf dem Rakasauer Bahnhofe stieß am 6. d. M. der Geyerjäger Personenzug mit einem Lastzuge zusammen. Der Locomotivführer und der Heizer des letzteren Zuges wurden verwundet. Die Passagiere blieben unverletzt. — In Rakas stieß am 5. d. M. um 5 Uhr Abends der aus Ladany eingelaufene Personenzug auf einen auf dem Schienengeleise stehenden Lastzug. Vier Bagagons wurden zertrümmert. Menschen wurden nicht verletzt. — Am 6. d. M. fand in der Dynamitfabrik in Zamki bei Kostol eine Explosion statt, ohne daß Jemand verletzt wurde. Die in der Ausarbeitungshütte befindlichen zwei Arbeiter wurden durch den Controlapparat auf die drohende Gefahr rechtzeitig aufmerksam gemacht und konnten sich in Sicherheit bringen. — Am 6. d. M. wurde in Triest ein Gerüst, welches zu den Höhenmessungen der Eisenbahnwagen diente, durch die Wira umgeworfen. Von den Arbeitern wurde einer sofort getödtet, während ein zweiter schwer verletzt wurde. — In Chemnitz wurden am 6. d. durch den Einsturz eines Neubaus drei Arbeiter getödtet und drei verwundet. — Vom 6. d. M. wird aus Frankfurt a. M. berichtet: Heute Früh fuhr der Orient-expresszug Wien, der mit anderthalbstündiger Verpätung eintraf mit voller Fahrgeschwindigkeit durch die Schranke über den Querbahnsteig, rannte eine massive Steinmauer zusammen und gelangte in den Wartesaal zweiter Classe. Die Maschine und der Tender stehen mitten im Wartesaale, der Packwagen auf dem Querbahnsteig. Der folgende Personenzug entgleiste. Die im Zuge befindlichen acht Personen kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Auch der Bahnhof war nicht belebt und so verletzte die zusammenstürzende Steinmauer Niemanden. — Das englische Schiff „Melion“ ist am 3. d. M. Nachts auf der Fahrt von Schottland gegen 28 Mann betragenden Besatzung untergegangen. — Ein großes Boot mit Pilgern, die nach Goa wallfahren wollten, sank am 4. d. 400 Yard vom Ufer entfernt. 140 Personen ertranken.

(Der Mann mit den „vier Ideen“.) Folgende auf vier Ideen basirte Geschichte lesen wir im „Wiener Tagbl.“: Ein elegant gekleideter Herr besichtigte eine Wohnung, die er mieten möchte. Der Hausherr begleitet ihn. Freund erblickt der elegante Herr die Plüsch der Zimmer und wiegt leise den Kopf. „Haben Sie ein Bedenken?“ fragte höflich der Hausherr. — „Offen gestanden, ja. Ich habe sehr viele Ordbideen, wo werde ich sie unterbringen?“ — „D, da läßt sich leicht Rath schaffen, ich werde eines der Zimmer als kleinen Wintergarten einrichten lassen.“ — „Vortrefflich, doch...“ Der Herr horcht plötzlich. „Was, bitte?“ — „Sind die Wände nicht zu dünn?“ fragt er bevolet, „ich höre Geräusch, wie aus einer Schlosserwerkstätte.“ — „D, mein Herr, dem kann leicht abgeholfen werden, ich werde Ihnen die Wände sehr hübsch mit dichten Portiüren verhängen lassen.“ — „Bravo, allein, allein...“ Der elegante Herr horcht auf's Neue: „Das Geräusch bringt durch den Fußboden. Und wissen Sie, meine Gemahlin sieht in nächster Zeit einem freudigen Familienereignisse entgegen...“ — „D, ich verstehe. Da will ich Ihnen den Parquetboden mit weichen Matten belegen lassen, damit...“ — „... das Geräusch unhörbar werde. Sehr verbunden. Ich miethe die Wohnung!“ — „Es freut mich, mein Herr.“ — „Doch noch etwas!“ Ueber das Gesicht des Hausherrn hucht ein Schatten. „Womit kann ich noch dienen?“ — „Ich erhalte keine Gelder ziemlich unregelmäßig, werden Sie mir hie und da mit dem Zins warten können?“ Der Hausherr reißt die Augen auf, in seiner Miene zeigt sich Entschlossenheit. „Nein, mein Herr,“ sagte er fest, „das ist zu viel verlangt. Erst haben Sie Ordbideen, dann Orschideen, dann Storchideen und nun Borgideen... ich werde die Wohnung doch anderweitig vermieten!“

(Richter's Anker-Steinbaukasten.) Wenn je einem Spielzeug nachgerühmt werden darf, daß es das Kind zu ernstem Nachdenken anhält und Auge und Hand gleichmäßig bildet, so ist es sicher der Richter'sche Anker-Steinbaukasten und der als neue Ergänzung eingeführte Richter's Anker-Brückenkasten, denen diese Vorzüge zuzuerkennen sind. Der Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten mit ihren mannigfachen Formen sind gegenüber dem Holzbaukasten von ebendem wirklich ein neues Spielzeug, und es bedarf nur einer einfachen Betrachtung der jedem Kasten beigegebenen prachtvollen Vorlagen, um sich selbst dieses Urtheil zu bilden. Es ist geradezu erstaunlich, welche große und schöne Hoch- und Brückenbauten schon mit einem verhältnismäßig kleinen Kasten ausgeführt werden können. Es darf daher allen Eltern, die noch im Zweifel darüber sind, was sie in diesem Jahre ihren Kindern unter den Weihnachtsbaum legen sollen, der Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten als bestes und gediegenstes Geschenk empfohlen werden. Um beim Einkauf keine minderwertige Nachahmung zu erhalten, merke man sich gefälligst, daß jeder echte Steinbaukasten und Brückenkasten mit der Schutzmarke „Anker“ versehen ist.

(Definition des Russes.) In einem Briefe der Correspondenz Victor v. Scheffel's mit seinem Jugendfreunde, dem verstorbenen Staatsrath August v. Eisenhart, die einen Zeitraum von nahezu 40 Jahren umfaßt und kürzlich von des Letzteren Tochter, Frau Louise v. Kobell, herausgegeben wurde, theilt Scheffel v. A. seinen Münchener Universitätsgenossen 1843 als Curivium die Rusdefinition eines Breslauer Professors mit, die es in der That verdient, aufbewahrt und nicht ein Haub der Vergessenheit zu werden. Sie lautet: „Der Rus ist die affectvolle Wundberührung zweier Individuen verschiedenen Geschlechts andeutend, daß bei ihnen Matrimonialverhältnisse in Perspective stehen.“

(Gegen Blutarumuth.) Reichthum, Nervosität, Appetitlosigkeit bewahrt sich vorzüglich Krieger's Tofaj-China-Eisenwein. Eine Flasche 6 Kronen, keine Glasche 3 Kr. 60 H. — Gegen Gicht und Rheuma ist als Hausmittel vortrefflich Krieger's Reparatur. Preis 2 Kronen. — Zu haben in der Kronenapothete, Budapest, Kälwintér.

spielt ein in unsere kostbarer von der sehr nütz Frauenich F. A. G. Dame er Handwer In den bades einer der Sch bewegung nur ein braunten Es wird neuer Frauen Correspondenz Briefschlo Zwickel nach Johanne der die illustrierte Liliput Vorfall, Hauptma eignete. Kinder M fragt: Thran worauf So hörte recht. Zu Wort merkten, wengsten haben v lieber sich zumuthen beste und 1 Dole s endet va Andrasse richtet gegen die Statisten den letzte „preress- Krönung der Brief Beischiß sie sind zum Rind der Weis geschäft U rumelen sind. Londoner Fuße des worden. von Ste Die ist und Str organist dahin la sollte, m Männer organist außerhalb hielten d aber jetzt ist herge allgemein schätzliche daß dieser Lesefests als 42 S Sonnent telegraphi der Auffa Interesse Neuheten Bacterien photogra schägen der Weis Leserfreis man an Verbreitn besserer Sonnt 6 Uhr 30 Wannent Di zweiten Classen und von Monat jedem v Classe 20 Heller können;





# Gut & Schmackhaft

reich herstellbar, praktisch, bequem und billig sind die nachstehenden, von der Firma **Julius Maggi & Co., Bregenz**, in den Handel gebrachten Produkte; sie sollten in keinem Haushalte fehlen.

## Maggi zum Würzen

verleiht Suppen, Bouillon, Saucen, Gemüsen etc. überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack. — **Wenige Tropfen genügen.**  
Probe-Fläschchen 30 Heller.

## MAGGI'S Consommé- und Bouillon-Kapseln.

1 Consommé-Kapsel für 2 Port. feinste Kraftsuppe 20 Heller.  
1 Bouillon-Kapsel für 2 Port. kräftige Fleischsuppe 15 Heller.  
Durch Uebergießen bloß mit kochendem Wasser, ohne weiteren Zusatz, sofort herstellbar.

## MAGGI'S SUPPEN.

Eine Tablette für 2 Portionen 15 Heller.  
Maggi's Suppen in Tabletten ermdglichen, schnell, nur mit Zusatz von Wasser, ebenso kräftige, als leicht verdauliche, gesunde Suppen herzustellen.  
— 19 verschiedene Sorten. — (434) 15

Zu haben in allen Colonial-, Delicatesswaren-Geschäften und Droguerien.

## Die schönste, tadelloseste Glanz-Bügelei

berzustellen, bin ich dadurch in die Lage versetzt worden, daß ich mir letztlich eine

## Bügelmaschine

neuesten Systems angekauft habe. Mit Hilfe dieser Maschine wird die Wäsche (**Wandschellen und Krügen**) derart gepreßt und mit **Glanz** hergestellt, daß die Wäsche wie **neu** ist. [1143] 2-3

Indem ich das p. t. Publicum von dieser Neuererung höflichst in Kenntniß setze, bitte ich, mich, wie in dieser langen Reihe von Jahren, auch künftighin mit geschätzten Aufträgen zu beehren, und sichere ich nach wie vorher **schöne, rasche und billige Ausfühung** zu. Auch werden **Vorhänge gepußt und gespannt**, ebenso **Damenkleider gepußt**.

Johanna Adleff,  
Honerusgasse Nr. 8.

## PORZELLAN

## J. F. SCHNEIDER'S NACHFOLGER JOHANN WEINDEL

## GLASWAAREN

Kaffee-, Thee-, Mocca-, Speise- und Wasch-Service, Figuren, Blumenvasen und alle Gebrauchs-Artikel.	Spiegel, Bilderrahmen, Tafelglas, Lampen.	Majolika-Aufsätze, Vasen, Jardinière, Blumentöpfe und Palmenständer.	China-Silber-, Holz-, Leder-, Plüsch- und Guss-Waaren.	Albums und Rahmen für Photographien, Fächer, Damenfaschen u. sonstige Galanterie-Artikel.	Kinderspielwaaren aller Art, darunter: Puppen, Puppenwägel, Puppenzimmer, Kaufhäuser, Ställe,	Kinderspielwaaren, Reise-Artikel.	Fuhrwerke, Gewehre, Säbel, Trommeln, Gesellschafts-Spiele, Bilderbücher und Richter's Sternbaukasten.
---	---	--	--	---	---	-----------------------------------	---

## Grosse Weihnachts-Ausstellung!

Wer eine wirklich vorzügliche Cigarettenhülse kaufen will, wende sich an die Firma

## Carl F. Jickeli,

Specialitätentrunk in Hermannstadt, und verlange ausdrücklich Cigarettenhülsen

## „Jenile“

Die „Jenile“-Hülse vereinigt in sich alle Vorzüge, die die verwöhntesten Raucher beanspruchen können. [1132] 3-25

## Echter Jamaica-Rum!

Nachweisbar direct aus London bezogener garantiert Echter Jamaica-Rum,

feinste inländische Rums in diesen Sorten und verschiedensten Preislagen zu haben in dem

Spirituosen- en gros & en détail-Geschäfte

## Heinrich Rieger,

Hermannstadt, 7, Elisabethgasse Haus-Nr. Sieben.

Hochfeine Liqueure eigene Erzeugung im Ausmaße u. adjutierten Flaschen, ebenso

Echter Cognac aus der renomirten Cognac-Fabrik Czuba-Durozier.

## Echter reiner alter Slivovitz,

Echter Lager- und Echter Trebern-Brantwein, alle Gattungen Spirituosen.

## Heinrich Rieger,

Sieben, Elisabethgasse Nr. 7.

Nach auswärts Muster und Preisliste gratis und franco. (1058) 6 15

## Local-Veränderung.

Hochachtungsvoll Unterfertiger mache einem geehrten p. t. Publicum die höfliche Anzeige, daß sich meine **Restauraton** von **Wittwoch den 11. December an**

## Reisergasse Nr. 9

(altes Quandt'sches Local)

befindet. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, werde ich in der Folge stets bestrebt sein, auch in meinem neuen Locale Alles aufzubieten, um den Wünschen meiner geehrten Gäste entgegenzukommen.

Außerdem gebe ich höflich bekannt, daß ich in meinem neuen Locale außer dem beliebten Dreher'schen Doppelmärzen-Bier (Quandt'sches) auch einen guten Tischwein führen werde.

Hermannstadt, im December 1901.

Hochachtungsvoll Victor Quandt, Restaurateur.

## Mödlinger Schuh-Niederlage,

Hermannstadt, 20 Heltauergasse 20. empfiehlt ihr ganz neu assortirtes reichhaltiges Lager in allen Gattungen **Schuhen für Damen, Herren und Kinder** zu staunend billigen Preisen.

Die **Mödlinger Schuh-Niederlage** ist berühmt wegen der schönen Form und unvergleichlichen Dauerhaftigkeit ihrer Fußbekleidung. **Ausschließlicher Verkauf der echt russischen Galoschen, Slipper und Schneeschuhe** aus der Fabrik Provodnik in Riga. (1037) 9-12

Höfliche und prompte Bedienung. Schuh-Reparaturen werden angenommen, billigt und prompt angefertigt.

## Mödlinger Schuh-Niederlage,

Hermannstadt, 20 Heltauergasse 20.

## Die lehrreichsten u. unterhaltendsten Christgeschenke

## mechanische Spielwaaren.

- Modell-Dampfmaschinen 1 fl., 2 fl., 20 kr., 2 fl., 50 kr. etc.
- Locomotive mit Dampf 4 fl.
- Eisenbahn mit Uhrwerk 1 fl., 1 fl., 20 kr., 1 fl., 50 kr., 2 fl., 50 kr. etc.
- Heissluftmotore 5 fl.
- Laterna magica 70 kr., 1 fl., 50 kr., 2 fl., bis 10 fl., 50 kr.

- Grosses Lager **Bilder zur Laterna magica.**
- Magnetische Figuren** von 20 kr. bis 3 fl.
- Zauberkästen** von 50 kr. bis 2 fl.
- Grösste Auswahl **Zinn-Soldaten** von 10 kr. an.
- Choral-Kreisel** 50 kr.
- Stereoscop-Kasten** und **Bilder.**

Als Festgeschenke für Erwachsene besonders zu empfehlen:  
**Brillen** und **Zwicker** in Gold, Double, Nickel etc.  
**Pompador-Stecher.**  
Feinst französische **Operngucker** von 5 fl. aufwärts.  
**Holzbrand-Apparate** 7 fl.  
**Fenster- und Zimmer-Thermometer.**

**Aneroid-Barometer** in geschlitzten Holzrahmen mit Thermometer 6 fl.  
**Photographische Apparate** zu Original-Fabrikspreisen.  
„Gnom“-Apparat mit completer Ausrüstung 5 fl.

Alles in schönster Auswahl bei

**K. Kováts' Witwe, optisch-mechanisches Atelier,**  
Hermannstadt, Heltauergasse 25. (1169) 1-3

Provinz-Aufträge werden täglich prompt effectuirt.

## Carl Jauernig,

Leinwandhandlung und Wäscheconfection,  
Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 8,  
Telephon Nr. 87.

empfehlen sein reichfortirtes Lager von **Flachs- und Baumwoll-Leinwänden, Chiffon, Creton, Oxford, Zephir und Webezeuge, Barchente in weiss und färbig.**

**Grösste Auswahl** in Tisch- und Kaffeegeddecken, Handtüchern, Taschentüchern, Tisch- und Bettdecken, Frottir-Handtücher und -Mäntel.

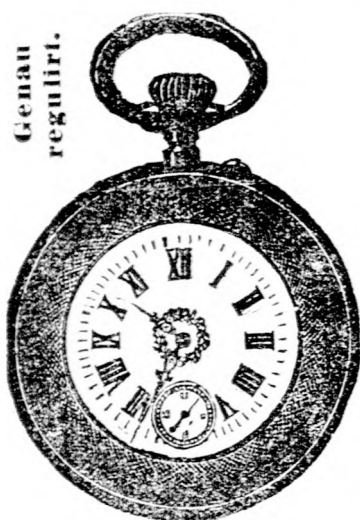
**Normal-Wäsche.** Steppdecken nur eigener Erzeugung. **Braut-Ausstattungen.** Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche eigener Erzeugung.

**Cachemir schwarz, Deckensatin, Cloth und Atlas** in allen Farben.  
**Teppiche, Läufer und Vorleger** in Jute, Wolls und Linoleum zu Fabrikspreisen.

**Bestellungen** werden sorgfältigst und schnell ausgeführt.  
Auswärtige Aufträge prompt gegen Nachnahme. (754) 19

**Für Touristen!** Ruksäcke, Hemden, Cravatten, Touristen-Schirme, -Stöcke mit Eisenspitze und -Stützen und Touristen-Decken (garantirt kein Wolle), zu den billigsten Preisen.

Genau regulirt.



# EIN WUNDER AUS UNSERER ZEIT.

## Nur fl. 3.50

kosten 20 Stück werthvolle und practische Gegenstände sammt einer echten Schweizer Anker-Remontoir-Uhr.

## Nur fl. 3.50

- 1 echte Schweizer Anker-Remontoir-Taschenuhr, genau gehend, mit 5 Jahre Garantie.
- 1 Gold-Double-Fingerring, n veste Façon, mit Simill-Brillanten.
- 2 Gold-Double-Manschetten-Knöpfe, bleiben immer neu.
- 3 Brust-Knöpfe, Chemisettes (Gold-Double).
- 3 Patent-Umleg-Kragenknöpfe.

- 1 feine Gold-Double-Panzerkette.
- 1 Wiener Nickel-Crayon mit Federhütter, Bleistift und Radlergummi.
- 1 Cigarren-Spitze, echt Meerscham und Bernst-in, schön anrauchend.
- 1 Cigarren-Tasche aus Leder, imit., mit geprägtem Sportbild.
- 1 Kronen-Geldbörse aus Leder, sehr dauerhaft.

- 1 Seiden-Cravatt, licht oder dunkel, moderne Façon.
- 1 Patent-Cravattenhalter aus Nickel, für Cravatten unentbehrlich.
- 1 Taschenfeuerzeug, sehr dauerhaft und practisch.
- 1 Taschen-Cigarren-Abschnelder aus Nickel, zugleich Uhr-Anhängsel.
- 1 hochelegante Cravattennadel, Façongold, mit imitirten Feuer-Brillanten.

Alle diese 20 prachtvollen Schmuckgegenstände sammt der genau gehenden Prima-Anker-Remontoir-Taschenuhr sind mehr als das Doppelte werth und werden jetzt zusammen um nur fl. 3.50 verkauft. Jedermann, der sich diese Prachtgarntur senden lässt, muss von der wunderbaren Ausführung dieser präcise gehenden Taschenuhr, wie auch von allen anderen werthvollen Gegenständen auf das Freudigste überrascht sein. — Dass diese Ankündigung nur auf reiner Wahrheit beruht, beweisen die täglich massenhaft einlaufenden Nachbestellungen und Zufriedenheitsbriefe, von deren Vorhandensein sich Jedermann überzeugen kann. [1198] 1-2

Versandt per Nachnahme durch **Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt Nr. 9—22 k.**

5 Jahre Garantie.

## Geschäfts-Üebernahme.

Hochachtungsvoll Unterfertiger zeige dem hochgeehrten p. t. Publicum ergeben an, daß ich das seit einer langen Reihe von Jahren auf hiesigem Plage bestehende

### Handschuh- und Bandagen-Geschäft

Heltauergasse Nr. 9  
von Herren **G. Krigovszky & Neffe** käuflich erworben habe und dasselbe unter der Firma **G. Krigovszky & Neffe Nachf. A. Bittermann** weiterführen werde.

Indem ich somit freundlichst eruche, Vorstehendes zur geneigten Kenntniß zu nehmen, gebe ich unter Einem die Zusicherung, daß gleich meinem Vorgänger auch mir stets eine streng solide und reelle Geschäftsgebarung zur Richtschnur dienen wird und bitte daher, in Bedarfsfällen mich mit recht zahlreichen geschätzten Aufträgen beehren zu wollen.

Hermannstadt, 1. December 1901.

Hochachtungsvoll

**A. Bittermann.**

## Bade-Anstalt auf der unteren Promenade

### Wannen-Bäder:

mit Wäsche	50 fr.	für Sections-Mitglieder:	
ohne Wäsche	40 fr.	mit Wäsche	40 fr.
		ohne Wäsche	30 fr.

Bei Abnahme von 10 Karten entsprechender Nachlaß.

### Kneipp - Curen — Massagen — Kaltwasser - Curen.

Sections-Mitglieder genießen bei Letzteren 15% Ermäßigung. [872] 13

### Section „Hermannstadt“ S. K.-V.

## In Ihrem Interesse!

Ist es gelegen, sich unsere illustrierte Preisliste und reichhaltige Muster-Collection, welche wir ganz umsonst und spesenfrei versenden, kommen zu lassen.

Die Solidität unserer Firma ist allseits anerkannt!

Preise und Auswahl einzig dastehend!

Von unserem Ausnahmeverkauf offeriren wir

- Leintücher complet groß 1-90, Strohsäcke 1-85, Wirtschaftskotzen 2-90, Steppdecken 3-90, Strapazhanttücher 52 Heller, ein gutes Stück Leinwand 20 Meter 9-75, Wirtschaftsschürzen sehr breit 70 Heller, Frauenstrümpfe geflickt per Paar 45 Heller, Frauenhemd aus Riesenleinen 96 Heller, Jägerpelzhemd für Männer und Frauen complet groß 1-56, Jägerpelzhosen für Männer und Frauen 1-70, Barchenthosen für Männer 90 Heller, Ellen großes schweres Umhängtuch 3-50, Eisbar-Unterrock 1-96, Dettu Hose 1-50, Handschuhe geflickt per Paar 45 Heller, harte Socken per Paar 20 Heller.

Besondere Gelegenheit! solange der Vorrath reicht!

für Männer: Ein Anzug (compl. 3-10 Meter lang) aus echt feinstem, rein. Schafwolloden Kr. 16-75.

für Frauen: Ein compl. Tuchkleid jede beliebige Farbe (7 Meter doppeltbreit) zusammen Kr. 5-90.

1 Paar Tuchschnürschuhe mit Leder belegt, sehr hart (Straßausarbeit) Kr. 5-60.

Sendungen im Werthe von 20 Kronen spesenfrei!

### Erstes Grazer Kaufhaus in Graz,

Jakominiplatz 13. [919] 11-12

Wie allgemein bekannt, sind

## Richter's Anker-Steinbaukasten

der Kinder liebtes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Richter's Anker-Steinbaukasten wurden überall prämiirt, zuletzt Paris 1900: goldene Medaille. Sie können sehr auch durch Einkauf eines

### Anker-Brückenkastens

planmäßig ergänzt werden, daß man mit dem alten und neuen Kasten großartige eiserne Brücken mit prachtvollen feineren Brückentopfen aufstellen kann. Die Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 0,75, 1,1, 3, 3,1/2, 4,1/2, 6 bis 10 Kronen und höher, und die Anker-Brückenkasten zum Preise von 3 Kronen an, in allen feineren Spielwaren-Geschäften zu haben; man lege jedoch nach der Anker-Parke und weise alle Steinbaukasten ohne Anker als unecht zurück.

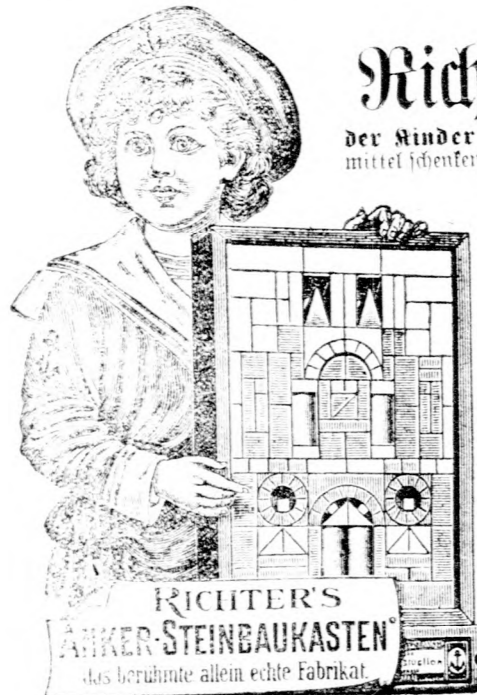
Neu! Richter's Geduldspiele: Rubig Blut, Alle Reime, Sphinx, Kobold, Hingablotter, Hornbrecher u. s. w. Preis 70 Heller. Nur echt mit Anker!

Wer Kinder zu beschenken hat, der lasse sich eiligst die neue, reichillustrierte Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen; die Zusendung erfolgt gratis und franco.

Königl. Hof- und Kommerztieferanten

F. Ad. Richter & Cie., Erste öffentl. ungar. f. u. l. priv. Steinbaukasten-Fabrik.

Comptoir u. Niederlage: L., Dperngasse 16, Wien, Fabrik: XIII, (Giesing), Rudolfsstadt, Nürnberg, Ulten (Schweiz), Rotterdam, New-York, 215 Pearl-Street. [1136] 2-3



Neue deutsch-amerikanische

# Harmonium

für Schule und Haus, 1- und 2-spielig  
von **Mannborg — Leipzig**  
erstklassiges Fabrikat mit Saugwind — nicht Druckwind.

Erste Siebenb. Clavier- und Harmonium-Handlung  
Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 9.  
(Victor von Heldeberg.) [1142] 5-6

# Automobile

mit Benzin- und Dampftrieb.  
Luxus-Wagen, Omnibusse, Lastwagen, überhaupt Wagen für alle Zwecke und alle Terrains. [1199] 1-3

Motor-Drei- und Vierräder.  
**Arnold Spitz, Wien, IX., Schlickgasse Nr. 3.**  
— Altestes Automobil-Geschäft in Oesterreich-Ungarn. —

Jede Hausfrau und Mutter

ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis, Reinheit und Wohlgeschmack Kathreiners Kneipp-Malzkafee (echt nur in den bekannten Original-Paketen) verwendet.

**Jeder Pferdebesitzer**  
kaufe nur unsere stets scharfen  
**Patent-H-Stollen**  
(Kronentritt unmöglich)  
mit nobler Fabrikmarke. **LC**  
Nachahmungen weise  
man zurück, da die Vorzüge der  
H-Stollen bedingt sind durch eine  
besondere Stahl-Art, die nur wir  
verwenden.  
Man verlange neuesten illustrierten Katalog.  
**Leonhardt & Co.**  
Berlin-Schöneberg.  
Alleinverkäufer für Oesterreich-Ungarn  
**Kaszab & Breuer**, Schraubenfabrik  
Budapest, VI., Váczi-körút 33.

**Gute Uhren billig!**  
Mit 3-jähr. schriftl. Garantie verfi. an Private  
**Hanns Konrad**,  
Uhren-Fabrik und Goldwaaren-Exporthaus  
Brüx (Böhmen).  
Gute Nickel-Nemontoir-Uhr fl. 3.75.  
Echte Silber-Nemontoir-Uhr fl. 5.50.  
Echte Silberfette fl. 1.20.  
Nickel-Wecker-Uhr fl. 1.95.  
Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet,  
besitzt goldene und silberne Ausstellungs-Medailien und  
laufende Anerkennungsdiplome. (95) 86-100  
Illustrierter Preiskatalog gratis und franco.

**Laubsäge**  
**Warenhaus**  
gold: **Pelikan**  
VII. Siebensterng. 24  
Wien. Preisbuch gratis. Wien. (1067) 6-25

**Überall zu haben.**  
**Kalodont**  
unentbehrliche Zahn-Crème  
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.  
[1084] 3-32

**BENZIN-, PETROLIN- u. GAS-MOTORE**  
und  
**LOCOMOBILE**  
mit Ventilsteuerung u.  
elektrischer Zündung  
unter weitestgehender  
Garantie für alle  
Zwecke geeignet.  
Keine Schnell-Läufer  
daher für Mühlenbe-  
trieb ganz besonders  
geeignet, liefert die  
**Motoren-Fabrik**  
**OSERS & BAUER**  
zu günstigen Zahlungsbedingungen.  
Generalvertretung u. **B. Dénes**, Budapest,  
Lager für Ungarn bei **Váci-körút 61.**  
Kataloge gratis. — Solide Vertreter gesucht.  
[1165] 3-10

Allen Bücherfreunden empfehlen wir unseren  
diesjährigen  
**Weihnachts-Katalog**,  
der auf 192 Seiten eine Auswahl der empfehlens-  
wertesten Werke in deutscher, französischer und  
englischer Sprache, ein Verzeichniss von Bildern,  
Photographien, Tanagrafiguren und photographischen  
Apparaten enthält. Derselbe bildet einen sehr aus-  
führlichen Führer durch die Weihnachts-Literatur  
und wird gratis abgegeben. (1193) 2-4  
**R. Lechner (Wilh. Müller)**,  
k. u. k. Hof- und Univ.-Buchhandlung,  
Wien, Graben 31.

**Specialität:**  
**Auerlicht für Orte ohne Gas.**  
Gasstoff-Glühllicht, Patent Heuer.  
Gas-selbsterzeugende  
Lampen.  
Schönste Beleuchtung  
für geschlossene  
Räume, Strassen,  
Plätze u. Gemeinden.  
Spiritus-Gaskochherd  
Heuer's Orig.-Oekonom  
einzig regulierbarer Kochherd  
ohne Docht.  
Bau-  
lampen.  
Löth-  
werk-  
zeuge  
eigener  
Construction.  
LÖTHKOLBEN  
LÖTHLAMPEN  
Gegründet 1891. Lieferung von Prima-Gasöl, Hydrat,  
Benzin in Eisenbarrels und Blech-  
kannen. (1167) 3-8  
**Johannes Heuer, Wien,**  
IV., Mayerhofgasse 4.

**Echte Harzer Canarien-Edelroller**  
erprobte Tag- und Nachtfänger in tiefen,  
gebogenen Gochrollen, Anorren, Gochfingel,  
Wasserfeller, Kletter, Kollervoller, Nachtigall-  
schläger etc. **Versandt** per Nachnahme  
zu fl. 5.—, 7.—, 10.—, 12.—, 18.—  
**Zuchtweibchen** zu fl. 1.50 u. fl. 2.—  
überallhin bei reeller Garantie lebender  
Antunft innerhalb 8 Tagen. — Graufige  
Sorten Vogelweiber, Hirschen etc. Ver-  
packung und Postgebühren zum Selbstkosten-  
betrag. Die vielfach bedruckte und best-  
empfohlene (1139) 3-6  
**Erste Wiener Harzer Edelroller-**  
**Züchterelei des Alois Pickler, Canarien-**  
**züchter, Wien, VIII., Langeasse 29.**

**Umsonst versende**  
meinen großen Prachtatlas mit vielen Neuheiten  
**Solinger Stahlwaren**,  
Gold- und Silberwaren, Haushaltgeräte etc. etc.  
14 Tage zur Probe! per 1. Mai 1907 Nr. 27, fein  
hohl, incl. Scheide 1.50 M.  
Nr. 29, extra hohl 2 M. Nr. 33  
fl. hohl 2.50 M. Sicherheits-  
D.M.G.M. (Ver-  
legung unmaßg.)  
3 M. Nichtgefall.  
Betrag zurück.  
5 Jahre Garantie!  
**Emil Jansen**, Fabrik-Versandhaus  
Wald-Solingen [1100] 3-10

**Heim's MEIDINGER-ÖFEN**  
von Erfinder  
PROF. DR. MEIDINGER  
AUSSCHL. AUT. FABRIK.  
K. u. K. HOF LIEFERANT.  
**H. HEIM**  
Hestia-Öfen.  
HEIM'S-Dauerbrand-Regulir-Ventilations-Öfen.  
ÜBER 65.000 IN VERWENDUNG  
Vor Nachahmungen wird gewarnt  
MEIDINGER-ÖFEN unter Hinweis  
auf nebenstehende Schutzmarke.  
**Dauerbrand-Kamine und CENTRALHEIZUNGEN**  
ALLER SYSTEME.  
FÜR JEDEN BRENNSTOFF mit RAUCHFREIER FEUERUNG.  
EIN KAMIN KANN MEHRERE RAUME UNABHÄNGIG HEIZEN.  
• GEWÄCHSHAUS-HEIZUNGEN •  
Ventilations-Anlagen.  
TROCKEN-ANLAGEN JEDER ART.  
Beste Referenzen, Prospekte u. Kostenanschläge gratis u. franco  
**BUDAPEST, TONETHOF**  
ECHT ZU BEZIEHEN NUR AUS DER FABRIK ODER DEN FILIALEN: WIEN, OBER-BOHLING, WIEN, KÖHLMARKT 7, PRAG, HÄNGERSTR. 7

**PEMETEFÜZÜKORKA**  
kötvettség köhögés es hurut ellen.  
ARA 60 fillér.  
Käufen wir nur Réthy's Pemete-Bonbons!  
Die echten Réthy-Bonbons sind nur beim  
Erzeuger und in untenstehenden Apotheken  
zu haben:  
In **Hermannstadt** in den Apotheken  
**J. C. Molnar**, Heltauergasse 59, und **Gottlieb**  
**Henrich**, Kleiner Ring; in **Leschkirch** bei  
**August Binder**. [1064] 5-10

**KLYTHIA** ZUR PFLEGE DER HAUT  
**VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER**  
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder.  
weiss, rosa oder gelb.  
Chemisch analysirt und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, k. k. Prof. in Wien.  
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.  
**GOTTLIEB TAUSSIG**,  
k. und k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.  
Haupt-Niederlage: **Wien, I., Wollzeile 3.**  
Preis einer Dose fl. 1.20.  
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.  
Zu haben in **Hermannstadt**: in **J. C. Molnar's** Apotheke, Heltauergasse 59, und  
bei **Gustav Meltzer**. [127] 34-36

**Neue Regsamkeit und Lebensfrische, Nenes Selbstvertrauen, Nenes Gedächtniss, Nene Geschäftsfähigkeit**  
erlangen schwache Personen durch Electricität. Durch **Dr. Sanden's** wunderbare Körperbatterie in Gürtelform wird dieses lebensbringende Element auf die leichteste Weise dem Körper zugeführt, dem Patienten sichere Heilung während des Schlafes bringend.  
**Verjüngung und Verlängerung des Lebens** werden erreicht durch das Tragen des berühmten **Dr. Sanden's elektro-galv. Gürtel mit 8 elektr. Elementen.**  
Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurathen, immer **Dr. Sanden's** elektro-galv. Gürtel zu tragen: er stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unergleichliches Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten: Gicht u. Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Verdauungs-, Asthma, Lähmung, Krämpfe, Bettlägeri, Hautkrankheit, Hämorrhoiden, Magenleiden, Infuenza, Husten, Taubheit und Ohrenlaufen, Kopf- und Zahnschmerzen u. s. w.  
Wer könnte an der Wirkung dieses wunderbaren Mittels zweifeln bei den zahllosen Anerkennungen, welche von Personen eingekandt sind, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist. (1113) 2  
**Herr Josef König** in Lindenberg bei Lindau am Bodensee schreibt: „Im Besitze des elektro-galv. Gürtels kann ich Ihnen mittheilen, daß selber vorzüglich wirkt.“  
**Herr Ingenieur Franz Till** in Brünn: „Von der außerordentlichen Wirkung des **Dr. Sanden's** elektro-galv. Gürtels habe ich mich durch den Gebrauch überzeugt.“  
**Preis per Stück 5 fl.** gegen vorherige Einwendung des Betrages (auch in Briefmarken) franco und zollfrei.  
Bestellungen sind zu richten an das einzige **General-Depot:**  
**F. EPSTEIN**, Dresden, Victoriastrasse 5.

**NUR GEGEN CASSA!** **Neues System!** **NUR GEGEN CASSA!**  
Nach dem Muster der grossen Waarenhäuser im Auslande, habe mir zum Princip gemacht, durch **auffallend billige Preise** den Consum wesentlich zu erhöhen und empfehle dem p. t. Publicum den nachstehenden billigen Preiscountant:  
**Herren-Abtheilung:**  
Die besten Herren-Krägen, 5-fach, per Dutzend . . . 4.—  
Manchetten, 5-fach, per Dutzend . . . 7.60  
3 St. Herrenhemden mit Faltenbrust aus Schroll-Chiffon . . . 12.—  
3 „ glatter Brust . . . 10.—  
3 „ Nachthemden mit farbiger Bordure . . . 10.—  
3 „ Croischosen mit farbiger Binde . . . 10.—  
6 „ französ. Batt.-Taschentücher (neues Muster) . . . 4.—  
1 „ warmes Unterhemd, System Jäger . . . 2.80  
1 „ warme Hose, System Jäger . . . 2.80  
1 Paar gestrickte Winterhandschuhe . . . 1.—, 1.30  
1 „ „Nappa“ gefütterte Lederhandschuhe, unzerreissbar . . . 3.—  
6 „ warme Wintersocken . . . 6.—  
Hasenhaar- steife und weiche Hüte, ausgezeichn. Qualität . . . 6.—  
Neuester englischer Cylinder . . . 16.—  
Ganzseidene Kravatten zum Binden, 10.000 Stück am Lager à . . . 1.—  
Ganzseidene breite Kravatten, neueste Façon . . . 1.80  
Neueste Façon Gummimäntel, Drappfarbe . . . 32.—  
„ „ blaue Farbe . . . 40.—  
Ausgezeichnete Gamaschen, drap und schwarz per Paar . . . 2.50  
**Damen-Abtheilung:**  
Waschechte Flanelblousen, I., II., III. Grösse . . . 3.50  
Zsolnaer Casanblousen, I., II., III . . . 7.50  
Ganzseidene Blousen nach letzter Mode, in allen Farben, I., II., III. Grösse . . . 16.—  
Seiden-Jupon, gute haltbare Qualität . . . 13.50  
6 Stück französische Battist-Taschentücher . . . 4.—  
6 Paar echtfarbige schwarze Strümpfe . . . 6.—  
6 „ ganz feine schwarze fil d'Ecosse-Strümpfe . . . 12.—  
**NEUHEIT! Seiden-Echarpes** mit Federn geschmückt, als Theaterhaube und als Boa verwendbar, in allen Farben, per Stück . . . 11.—  
**Schwedischer Handschuh** mit Seide gefüttert . . . 3.60  
„Chic“, neuester Damenhut, englisch . . . 7.50, 11.—  
**Die grösste Auswahl in schönen Theater-Blousen, reich geputzten Jupons, Seidenstrümpfen.**

**P Ó S A V I L M O S,**  
Ezelött: **LATZKOVITS A. és TÁRSA.** [1084] 3-3  
**Budapest, VI., Andrássy-út 3. sz.**  
Provinzaufträge werden per Nachnahme effectnirt. Nicht Convenirendes wird zurückgenommen.

**Oh jaj!** Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

**Eljen!**

**Egger's Brust-Pastillen**  
schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.  
Per Carton 1 Krone und 2 Kronen.  
Probe-Carton 50 Heller.

**Haupt- und Versand-Depôt:**  
**„REICHSPALATIN“-APOTHEKE,**  
Budapest, VI., Váci-körút 17.

In **Hermannstadt** zu haben in den Apotheken:  
August Teutsch, Karl Henrich, J. C. Molnar, Karl Jikeli, Karl Müller, E. Rummel; — in **Mühlbach** in den Apotheken:  
Ludwig Binder, Wilhelm Lederhilger.

**Egger's Brust-Pastillen**  
haben mich rasch befreit!




**PETROLIN**

Sicherstes Mittel gegen Schuppenbildung, Haarausfall und Kahlköpfigkeit.

Dargestellt aus chemisch-reinem, d. h. entarzemtem, geruchlosem Petroleum und nervenanregenden Präparaten.

Nach Gebrauch von nur wenigen Fläschchen zeigen sich binnen wenigen Wochen feine, neue Härchen, die bei weiterem Gebrauche dicht und stark werden und so die kahlen Stellen vollständig decken.

Preis einer grossen Flasche K 3.—, einer kleinen K 1.50.

**Chemisches Laboratorium, Salzburg, Bahnhof 56.**

Depôts werden an allen Orten errichtet.

Zu haben in **Hermannstadt** bei Herrn **Gustav Metzger**, Seifenfabrik und Parfümerie, Elisabethgasse und Heltaurgasse.

**GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER MONARCHIE** in APPARATEN, REQUISITEN, WERKZEUGEN, MATERIALIEN, Vorlagen etc. für:

**MALEREI** jeder Art  
**BRANDMALEREI**  
**PYROSCULPTUR**  
**LAUBSÄGEREI**  
**KERB u. LEDERSCHNITT** etc.

**HOLZWAREN** zum **BRENNEN u. BEMALEN**

**BIER & SCHÖLL**  
WIEN, I. TEGETHOFFSTR. No 9

Bei Bestellung von CATALOGEN ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches

Malerien jeder Art, Brand- und Tiefbrandarbeiten, Fremdenartikel etc. werden in eigenen Ateliers auf Beste Jung billigst ausgeführt. Auf Wunsch Kostenvorschläge.

Dr. MAX SCHLESINGER **POZSONY, (Cottage).**

**WASSERHEILANSTALT und SANATORIUM**

In vortrefflicher Gegend, staubfrei und windgeschützt. Über 200 Kilometer weit entfernt von jeder Art Unruhe. Strenge individuelle fachärztliche Behandlung. Modernster Comfort. Vorzügliche Pension. Mühsame Plätze. Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Prospekte und Auskünfte versendet die DIRECTION.

**Tanningene** ist das beste und gesündeste Haarfärbemittel. Das allerbeste für **Mund und Zähne** ist **OSAN**. Das beste und gesündeste Schönheitsmittel. 3 Flacon 2 Kronen.

**ROSENMILCH** ist das beste und gesündeste Schönheitsmittel. 3 Flacon 2 Kronen. Hygien-Balsaminseife hierzu 50 Heller.

Hauptversanddepôt: **ANTON J. CZERNY** in Wien XVIII. Carl Ludwigstr. 6.

**SCHWANHÄUSSER'S** Bureau Artikel

SCHAFFEN ORDNUNG — SPAREN ZEIT.

Musterkataloge gratis und franco.

**SCHWANHÄUSSER. WIEN, I., Johannesgasse 2.**

Es ist allgemein bekannt, dass zur Erhaltung u. Verwirklichung der Schönheit das beste u. sicherste Mittel das **FILIX'SCHE** ist.

**MARGIT KREME**

ist Preis: 2 Kronen. Kleiner Tiegel 1 Krone. — Saife 70 Heller. Puder Kr. 1.20. — Erzeuger: KELEMEN von FÜLDES Apotheke, ARAD. — Zu haben in allen Apotheken!

**PLATSCHEK VILMOS**  
anerkannt solidestes **HERREN- und KINDER-Kleiderwarenhaus**  
Budapest, IV., Kőzponti Városház.

Ausstellung Paris: Goldene Medaille

**FERNOLENDT**  
beste Wischse der Welt, gibt schnell tief schwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft.

Gegründet 1832. — Fabriksiederl.: Wien, I. Schulerstrasse 21. — Überall erhältlich.

**MAGYAR ORVOSI MŰSZERTÁR**  
(ORTHOPÄDISCHE KUNSTANSTALT)  
Budapest, VII., Kerepesi-ut 32. (vis-à-vis dem Rokus-Spital.)

Orthopädische Kunststücke, Bandagen, Bauchbinden, etc., Bestliche Chirurg. Instrumente, Krankenpflege Artikel, etc.

Gummi- und Flechtwaren-Specialitäten.

Preisverzeichnisse gratis in geschlossenen Couvert!

Trinken Sie nur **Johann Becher's** Specialität:

**Karlsbader** **Englischbitter**  
den besten aller Magenliqueure!

Überall käuflich.

Vielfach prämiert.

**Johann Becher,**  
Liqueur-Fabrik, Karlsbad i. B.

Gegründet 1807.

**COGNAC PFAU** DER BESTE

Blutbehandlung — Hämopathie.  
Begründer und einziger Vertreter:  
Med. Dr. **J. KOVÁCS** Hemopat  
Budapest, V., Váci-körút 18.  
Broschüre 1 Kr. franco.

Wir hiesigen treffen uns in Budapest im **CAFFEE NEW-YORK**  
Grzsebet körút 9-11.  
Jeden Abend Concert der Konvèdkapelle

**MAUTHNER'S SAMEN,**  
WELCHE SEIT 28 JAHREN DIE ANERKANNTE BESTEN SIND, LIEFERT **EDMUND MAUTHNER** BUDAPEST  
Kais. u. Kön. Hof-Samenhandlung  
ANDRÁSSY-STRASSE 23. u. ROTTENBILLER-GASSE 33.  
ILLUSTRIRTE CATALOGE GRATIS und FRANCO.

**HOTEL PASTOR**  
Hotelier P. SIMON.  
BUDAPEST, VI., VÁCI-KÖRÚT 25.  
100 Zimmer von 1. R. aufwärts inclusive Bedienung.  
Bäder, elegantes Café, Restauration.  
Bücherei im Haus. Haltestelle der elektrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen.

INSERATE \* REKLAMEN werden fachmässig, pünktlich und am billigsten durch die Annoncen-Expedition **ÁLTALÁNOS TUDÓSÍTÓ** Budapest, VII., Erzsébet-körút 54. in sämtlichen Zeitungen eingeschaltet. Eigenhümer: JULIUS LEOPOLD, Redacteur.

Jencs'sche **Orangenblüthen-Crème.**

Vollkommen unschädliche und sicher wirkende Gesicht- und Handsalbe gegen: Sommerprossen, Hautausschläge, Leberflecken, Mitesser und alle Hautflecken. Schützt die Haut gegen Risse, benimmt die Rötthe des Gesichtes und der Hände. Macht die Haut nach kurzem Gebrauch glatt und zart. Enthält keine Fettstoffe, verleiht somit der Haut keinen Glanz.

**Preis eines Tiegels 1 Krone.**  
Preis einer Schachtel des zugehörigen Orangenblüthen-Puders 1 Krone. Erhältlich bei:

**Jencs Vilmos**  
„Szt. János“ Apotheke,  
Budapest II., Széna-tér.

Hauptdepôt: Dr. EGGER's Apotheke zum Reichspalatin  
Budapest, VI., Váci-körút 17.



**KAISERBAD**  
Winter und Sommerkurort  
BUDAPEST.

Schwefeltherme 1. Rangos  
Heilbad mit vorzüglichem  
Campbad, modernsten Schlammbäder,  
prächtiges Mineralwasser,  
Schwimmhalle, Stein- und  
Wärmebäder  
200 bequeme Wohnzimmer.  
Prospekt auf Verlangen gratis  
und franco.

**PATENTE VERWERTUNGS-UNTERNEHMUNG**  
BUDAPEST, ERZSEBET-KÖRÚT 17  
AUSKUNFTE KOSTENFREI.

Dr. KOVÁCS **HANDPASTA**  
KARPATHEN-VEILCHEN-PARFÜME

Handpaste ist der modernste und beliebteste Toilette Artikel.  
Preis 4 Kronen.

Haupt- und Versand-Depôt: Dr. KOVÁCS ERNŐ's Apotheke und Drogerie  
Budapest, VI., Gyűlöltör 17.  
Erschienen: TOILETTE-GEHEIMNISSE auf Wunsch gratis und franco.

**The Fresham**  
Lebensversicherungs-Gesellschaft  
in Ungarn thätig seit dem Jahre 1868  
Direction im eigenem Palais der Gesellschaft  
Budapest Franz-Josefplatz 56b.

**JENC'S UNGARISCHER RESTITUTIONS-FLUID**  
für Pferde und Hornvieh.

Unentbehrlich für Oeconomisten.

Holt die Gliederkraft der Thiere, macht selbste aussäuernd und stark. Hindert das Staifen der Füße, die Schenkelverwundung und schützt die Fusse vor Spatt.  
Preis 2 Kronen. Per Post gegen Voreinsendung von K. 2.60 versendet von **JENC'S VILMOS's Apotheke** BUDAPEST, II. SZÉNA-TÉR

Depôt hygienischer Artikel.  
Pariser Gummiwarenlager  
**J. REIF, Specialist, Wien,**  
I., Brandstätte 3.

Preislisten in geschlossenem Couvert gratis und franco.  
Provinz-Versand per Nachnahme discreet  
à K 2, 4, 6, 8, 10 etc.

Sämmtliche existirende und wo immer **BELA ZOLTAN** Apotheke Budapest V. Ecke Szabadság-tér, Sétáló-utca bestellt werden

Die besten Uhren  
solidesten und modernsten Juwelen gegen **RATENZAHLUNG**  
bei abenthe festgesetzten Preisen liefert Ungarns.  
bestes und grösstes Geschäft

**JOHANN BRAUSWETTER** Chronometer-Urmascher  
SZEGED.

Preisverzeichnisse mit 2000 Illustrationen gratis und franco.

Special-Fabriken für **PUMPEN und WAAGEN**  
aller Arten für jeden Zweck  
I. Währsching, II. W. GARVENS, WIEN, I. Schwarzenbergstr. 6  
Kataloge gratis und franco!

**„Le Délice“**  
bestes Vergé Cigarettenpapier,  
beliebteste Vergé Cigarettenhülse.

Nur einmal angezündet,  
brennt die Cigarette,  
ohne auszulöschen,  
**bis zu Ende.**  
Überall zu haben.

**SANTALEGGER**

Arztlich empfohlenes spezifisches Mittel gegen Blasen- und Harnwegen-Leiden und in allen solchen Fällen, wo die Ärzte Santal-Öl, Copoba oder Gambia empfehlen. Hält die Harnröhre geschlossener, hindert das Staifen der Füße, die Schenkelverwundung und schützt die Fusse vor Spatt. Preis 3 Kronen. Nach der Provinz gegen Voreinsendung von Kronen 3.60 franco versendet: **MECHERJANZ, A. POZSONY, Budapest, VI., Váci-körút 17.**

**SANTALEGGER**